

Lesen Sie DIE WELT auf allen digitalen Kanälen. Jetzt mit ePaper testen. Nur 0,99 € im 1. Monat.



> Jetzt bestellen

Die Bar ist eine Bühne

Michael Prescher aus Berlin ist Cocktail-Meister 2013

Von Maria Menzel und Katharina Weiß

WELT KOMPAKT

Dieser Artikel erschien in der Zeitung WELT KOMPAKT.



Jetzt 4 Wochen WELT KOMPAKT testen und ein attraktives Geschenk erhalten.

> Hier bestellen

LETZTE NACHRICHTEN

Grunderwerbsteuer:
Länder schröpfen
Häuslebauer und Mieter

Strafverfahren: Mollath
kommt frei – Fall wird
wieder aufgenommen

NSU-Prozess Live: "Es
war eine eiskalte
Hinrichtung"

Datenschutz-Debatte:
Abhörprotest ist Voyeur-
Alarm am
Nacktbadestrand

> Alle Nachrichten

Er kippt den Gästen die Drinks ein, sie schütten ihm ihr Herz aus. Ein guter Bartender ist Gastronom, Unterhalter und Seelenkämpfer in einem. Wenn er dann auch noch den Dreh für einen guten – einen verdammten guten – Drink drauf hat, kann es gut passieren, dass man einen neuen Wegbegleiter und eine Bar fürs Leben gefunden hat. Das weiß auch Hella von Sinnen: "Michi, du bist der Beste! Lass uns Bier trinken!", habe sie vor einigen Jahren angetüddelt über den Tresen des Kölner Hotels Intercontinental gejauchzt. Prescher ist nicht zuletzt dank der Berufserfahrung, die er in der Medienstadt am Rhein sammelte, treffsicher was den Geschmack der Metropolen in der Berliner Catwalk-Bar im Marriot Hotel betrifft. An den Wänden der Ritz Carlton-Schwester hängen Schwarz-Weiß-Fotografien von Kate Moss, Madonna und Nicole Kidman. Die Rückenlehnen der Barstühle sind mit Namen wie Naomi, Cindy oder Claudia beschriftet. Wer sich hier einnistet, zahlt zwischen 11 und 16 Euro für einen Drink – dafür bekommt er ihn vom besten Bartender Deutschlands gemixt, dem Gewinner der Deutschen Cocktail-Meisterschaft 2013.

Google Anzeige

Gratis Partnersuche:

FriendScout24 Partnersuche: Finde Deinen Partner online! [FriendScout24.ch](#)

Dabei hatte Michael Preschner nach der Schule eigentlich ganz andere Pläne: "Ich habe eine Bäckerlehre angefangen – doch eine Mehlstauballergie kam dazwischen." Er ging in die Gastronomie, landete irgendwann beim Cocktailmixen. Die ersten Versuche waren alles andere als verheißungsvoll: Für seinen ersten Drink mixte er Orangensaft und Sekt – der Shaker explodierte in der heimischen Küche. Mittlerweile sitzt jeder Handgriff so akkurat wie der eines Chirurgen.

35 Barkeeper aus Deutschland hatten sich für den Wettbewerb um den Titel des Deutschen Cocktailmeisters in Stuttgart qualifiziert. Die Teilnehmer sollten ein völlig neues Rezept kreieren. Innerhalb von sechs Minuten müssen fünf Drinks auf den "cl" genau zusammengeschüttet werden. Die Jury bewertete neben Geschmack auch Aussehen und Präsentation des Drinks. Prescher machte mit seiner Kreation "Good Morning Glasgow" das Rennen. "Ich stelle mir dabei einen schottischen Herrn im Smoking vor, der beim Zeitunglesen neben einem Frühstücksei auch den ersten guten Tropfen des Tages genießt. So habe ich den Drink auch der Jury präsentiert, in Emaille-Tassen, die ich von daheim mitgebracht habe!" Der Whiskey nennt sich "Auchentoshan Three Wood" und kommt aus einer Destillerie vor den Toren Glasgows. Dazu kombinierte Preschner Lavendelsirup, Orangenzeste und feine Haselnuss- und Schokoladennoten. 20 Euro würde eine Tasse "Good Morning Glasgow" normalerweise kosten. Die Catwalk-Bar arbeitet daran, den Siegerdrink aber für einen Sonderpreis von 11 Euro über den Tresen zu schieben.

ARTIKEL EMPFEHLEN

Drucken

1 carton de
Actuelleme
- cc

1 carton de
Actuelleme
- cc

coop@ht
d'un carton,
C

Im Kontrast zum Publikum in der Catwalk-Bar, das eher zu den Besserverdienenden gehört, wirkt Prescher sehr geerdet. Die Berufskleidung: Turnschuhe und Jeans aus dem Hause Michalsky, dem Berliner Designer, der seinen Shop im Ritz Carlton hat. Er freut sich, wenn Gäste seinetwegen und wegen seines Drinks in die Bar kommen – hin und wieder. Ständig wäre ihm das zu viel. "Immer fotografiert zu werden, wie jetzt nach dem Sieg – das ist für ein paar Tage ganz nett, wäre auf Dauer aber gar nichts für mich." Seinen Traumberuf hat er sowieso längst gefunden: "Ich kann jeden Tag aufs Neue kreativ sein." Jeder spielt seine Rolle im Nachtleben. "Die Bar ist eine Bühne", sagt Prescher. Seine Laune ist nicht tagesabhängig. Wenn er mal schlechte habe, müsse er ohnehin so tun, als wäre er gut drauf.

Prescher experimentiert gern. Nur Anis ist für ihn seit einer verhängnisvollen Nacht tabu. "Ein Klassiker eben: Der letzte Ouzo war wohl schlecht!" Bei der Arbeit trinkt er selbst nicht. Prescher wirkt solide, ein Genießertyp mit Brille und niedlichem Lächeln, mit dem man sich auch mal in einer Kaschemme zum Feierabendbier verabreden könnte. "Ich mag originelle, kleine Bars mit guten Getränken und guten Gesprächen", sagt er. Nächstes Jahr soll er zur Weltmeisterschaft in **Kapstadt** antreten – trotz höllischer Flugangst. Ein Schluck aus der Emaille-Tasse dürfte ihm helfen, auch diese Aufgabe zu meistern.

© Axel Springer AG 2013. Alle Rechte vorbehalten

ARTIKELFUNKTIONEN

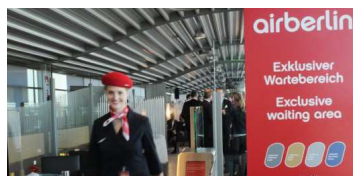
Drucken

DIE FAVORITEN UNSERES HOMEPAGE-TEAMS



05.08.2013 **Gesundheit**

Mit diesen fünf Tricks werden Sie 100 Jahre alt



06.08.2013 **Backlog**

Air Berlin sitzt auf 30.000 ungelösten Beschwerden

Google Anzeigen

Schweizer Armee

Wir erklären Ihnen die Aufgaben der Schweizer Armee www.vimentis.ch/d/publikation

cashgate Kredit

Der sichere, transparente Kredit. Jetzt zu günstigen Top-Konditionen! cashgate.ch/Kredit

DKB Konto für die Schweiz

Immer kostenfrei, immer verfügbar - Das DKB Cash Konto inkl. Visa Card. www.DKB.de/Schweiz

LESERKOMMENTARE

Kommentare

Leserkommentare sind ausgeblendet.

Kommentare einblenden